

06909 Priesitz (WB)

[~2 km sö Pretzsch; UTM: U33 349 5729]

1290 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Der Name könnte von altsl. „prisinü= nahe“ abgeleitet worden sein. Das alte Dorf Priesitz lag nämlich direkt am Ufer der Elbe.

SW



O



Die Schifferkirche an einem Altarm der Elbe ist ein Bau des 14. Jh. aus Feldsteinmauerwerk. Sie ist ein Relikt des ursprünglichen Dorfes, welches später auf das weniger überschwemmungsgefährdete Hochufer verlegt worden ist. Um 1600 hat man sie erneuert und dabei die Fenster und das südliche Portal vergrößert. Vor der Westwand kam ein relativ niedriger Fachwerkanbau dazu, in dem die Glocke hängt. Zwischen den östlichen Fenstern erkennt man noch eine vermauerte bauzeitliche Fensteröffnung.

Der Innenraum hat eine Balkendecke aus der Zeit der Überarbeitung, etwa gleichzeitig ist die wuchtige Steinkanzel entstanden, die jedoch in späterer Zeit durch ungeeignete Baumaßnahmen in ihrer Wirkung beeinträchtigt worden ist. Der ebenfalls gemauerte Altar trägt ein Flügelretabel aus der Zeit um 1500 mit ansprechender Bemalung.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gerbisbach, Lebien, Ogkeln.

N

